

# Schlaraffia Peine: Stiftungsfest mit kuriosen Besonderheiten

Mehr als 200 Ritter, Knappen und Junker kommen aus ganz Deutschland in die „Festburg“ – dort geht es um die drei wichtigen Dinge.

**Harald Meyer**

**Peine.** Hof gehalten haben Ritter, Knappen und Junker in der „Festburg“ in Peine. Wer sich in einer anderen Zeit oder gar in einem „falschen Film“ wähnt, dem sei gesagt: Das hat alles seine Richtigkeit, denn der Verein „Schlaraffia Castellum Peine“ hat zu seinem 100. Stiftungsfest geladen, und zwar ins Schützenhaus („Festburg“). „Dieser Einladung folgten aus ganz Deutschland und Österreich die Mitglieder des Welt umschließenden Bunds Schlaraffia“, berichtet Jürgen Junge, Vorsitzender im Peiner „Schlaraffia Castellum“. Mehr als 200 Mitglieder des Bunds – viele in Begleitung

ihrer Partnerin – hätten im Kreise gleichgesinnter einen humorvollen Nachmittag verlebt, an dem „Kunst, Humor und Freundschaft“ gepflegt worden seien.

Über diese Resonanz freut sich Junge in seinen Begrüßungsworten sehr: Die Vorbereitung der Veranstaltung habe zwar sehr viel Arbeit gemacht, aber das Ergebnis sei „sensationell“; die Stimmung im Gildesaal sei „Lohn genug für diese Mühe“. Sehr „wohlgesetzte Worte“, wie sie im „Schlaraffenlatein“ sagen, überbrachte Peines Landrat Henning Heiß – verbunden mit einem Präsent. Auch Holger Hahn, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Peine, habe „aufmunternde

Worte“ gefunden.

Für eine „hoch wohl angesehene Atzung“ – also Nahrung – hat Junge zufolge das Schützenhaus mit seinem Chef Radhouane Alaya gesorgt. Nach dem Essen haben sie das Jubiläum bei der „Sippung“ – so heißen diese Treffen im „Schlaraffenlatein“ – ausgiebig gefeiert. „Der Höhepunkt der Feierlichkeit war, als der 97-jährige Ritter a-part – es handelt sich um Günther Peters aus Woltorf – einen 15-minütigen Vortrag über 100 Jahre Schlaraffia in Peine gehalten hat, der musikalisch vom Ritter Musitast untermalt worden ist“, hebt Junge hervor. Auch eine buntgemischte Kapelle – bestehend aus Musikanten verschie-



**Mehr als 200 Teilnehmer haben im Peiner Schützenhaus („Festburg“) das 100. Stiftungsfest gefeiert.**

SCHLARAFFIA/FMN

dener Reyche – war an dieser „Festsippung“ beteiligt.

Die Schlaraffia ist ein Verein, der

1859 in Prag als „Männerbund“ gegründet worden ist und weltweit Mitglieder zählt. Jürgen Junge: „Die

Sprache ist überall deutsch, weil dessen Bedeutung bei Gründung 1859 dem heutigen Englisch entsprach.“

Die Schlaraffia pflegt bei ihren Zusammenkünften die Ziele Kunst, Humor und Freundschaft. Die Treffen sind eingebettet in ein Ritterspiel, bei dem auch eine altertümlich anmutende Sprache zum Einsatz kommt. Gäste sind bei den Zusammenkünften gern gesehen: Um Anmeldung wird aber gebeten unter [kantzleramt-castellumpeinense241@gmx.de](mailto:kantzleramt-castellumpeinense241@gmx.de) per Mail. Weitere Hinweise zur Schlaraffia Peine finden sich unter [www.castellumpeinense.de](http://www.castellumpeinense.de) auf der Homepage im Internet.